



# Landkreis Ammerland

## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/183/2019

Federführung: Dezernat III	Datum: 21.10.2019
Bearbeiter: Anja Kleinschmidt	

	<b>Sichtvermerke</b> Kappelmann
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
Sozialausschuss	14.11.2019
Kreisausschuss	27.11.2019

### Diakonie – Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten

#### Beschlussvorschlag:

Dem Diakonischen Werk wird für das Projekt „Sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten“ im Haushaltsjahr 2020 ein Zuschuss in Höhe von 7.300,00 € gewährt.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2020 berücksichtigt und stehen unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	<b>7.300,00 €</b>	Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	

## Sachverhalt:

99.20.19.06 / kl

Westerstede, 21.10.2019

## Sachverhalt:

### **Diakonie im Ammerland – Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten**

Mit Datum vom 09. Oktober 2019 stellt die Diakonie im Ammerland einen Zuschussantrag in Höhe von Euro 7.300,00 für die sexualpädagogische Präventionsarbeit in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung mit dem Schwerpunkt „Migrantinnen und Migranten“. 80% der Personalkosten für die Präventionsarbeit werden durch das Land Niedersachsen gefördert, die verbleibenden 20% sollen über einen Zuschuss durch den Landkreis Ammerland abgedeckt werden. Das Projekt wurde bereits in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 gefördert.

Die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Ammerland ist seit 2006 durch das Land Niedersachsen anerkannte Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Seit 2007 fördert der Landkreis Ammerland die Beratungsstelle mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von aktuell € 7.225,10 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Die drei Säulen der Arbeit in der Beratungsstelle sind:

- die Schwangerschaftskonfliktberatung
- die Beratungen zur Familienplanung und vor, während und nach einer Schwangerschaft sowie
- die sexualpädagogische Präventionsarbeit.

Insbesondere durch den stark angestiegenen Zuzug von Migrantinnen und Migranten in den Landkreis Ammerland seit 2015 hat sich der Bedarf an Beratungs- und Präventionsarbeit deutlich erhöht und verändert. 2014 waren 19 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 57 Ausländerinnen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. 2018 waren es 8 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 191 Ausländerinnen. Diese Zahlen machen deutlich, dass sich die Klientel verändert hat. Auch der zeitliche Aufwand für jede einzelne Beratung hat signifikant zugenommen, da häufig eine multiple Problemlage vorliegt.

Die sexualpädagogische Präventionsarbeit hat unter anderem die Aufgabe der Vermittlung von Rechten, Pflichten und Möglichkeiten im Kontext sexueller Bildung. Für die gezielte Arbeit mit Migrantinnen und Migranten muss zusätzlich zur allgemeinen Aufklärung über Partnerschaft, Sexualität und Familienplanung der jeweilige kulturelle Hintergrund der zugewanderten Menschen mit einbezogen werden. Im Zentrum der Präventionsarbeit stehen somit Themen wie:

- Recht der freien Partnerwahl
- Möglichkeiten der Verhütung

- selbstbestimmtes Leben
- die (Geschlechter-) Rollen von Frauen und Männern in Deutschland.

Im Rahmen der sexualpädagogischen Präventionsarbeit wurden in 2018 und 2019 verschiedene Projekte angestoßen und durchgeführt, wie beispielsweise Ferienpassaktionen, Vorstellungen in Sprach- und Integrationskursen sowie Gruppenangebote für Konfirmandengruppen. Das Angebot der sexualpädagogischen Präventionsarbeit wird gut angenommen und wahrgenommen. Frauen – wie auch Männer – sehen die Chance, in einem geschützten Kreis Fragen stellen zu können und Antworten zu erhalten.

Da verwaltungsseitig weiterhin Handlungsbedarf bei der zusätzlichen Schwangerenberatung und Präventionsarbeit für die Zielgruppe Migrantinnen und Migranten gesehen wird, wird vorgeschlagen diesen Schwerpunkt der Arbeit des Diakonischen Werkes auch für 2020 anteilig in Höhe von Euro 7.300,00 zu bezuschussen. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2019 berücksichtigt und stehen im Budget der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.